6. **Drüsiges Springkraut** (*Impatiens glandulifera*)*

Einjährige, bis 2 m hohe Pflanzen mit rosa bis weissen Blüten. Dichte Bestände, bevorzugt auf feuchtem Boden. Bildet bis zu 4'000 Samen pro Pflanze, die während des ganzen Sommers versetzt auskeimen. Früher oft als Bienenweide gesät.
Empfehlung: Mehrmaliges Mähen jeweils beim Auftreten der ersten Blüten. Kleinere Bestände können durch Ausreissen von Hand bekämpft werden. Nicht kompostieren. **Achtung:** Bestände entwickeln sich gestaffelt, darum häufige Nachkontrollen nötig.

_____
* verboten gemäss Freisetzungsverordnung

Generell gilt: Gartenabfälle und Aushubmaterial nie wild entsorgen!

In diesem Merkblatt werden die bei uns häufigsten Arten vorgestellt.
Weitere sind mit ausführlichen Informationsblättern zu finden unter www.cps-skew.ch

Bei Fragen oder Meldungen zu Neophyten, wenden Sie sich bitte an:

- **Einwohnergemeinde Lenk: Tel. 033 736 32 03 (Bauverwaltung)**
  www.lenkgemeinde.ch bauverwaltung@lenkgemeinde.ch
- LANAT, Abteilung Naturförderung des Kantons Bern, 3110 Münsingen, Dr. Erwin Jörg, Tel. 031 720 32 24
- Inforama Berner Oberland, 3702 Hondrich, Tel. 033 650 84 00

Merkblatt basierend auf dem Merkblatt der Abt. Naturförderung des Kantons Bern (ANF) und Pro Natura Region Thun. Alle Bilder: ANF, E. Jörg
Stand: 2010

Einwohnergemeinde
Lenk

Merkblatt Invasive Neophyten

Was sind invasive Neophyten?

Neophyten sind **gebietsfremde Arten** (meist aus anderen Kontinenten), welche in den letzten 500 Jahren v.a. als Zier- und Nutzpflanzen eingeführt oder unbeabsichtigt eingeschleppt wurden und die sich nun in der Natur erfolgreich vermehren. Invasive (von Invasion) Neophyten **breiten sich rasch und stark aus**, haben **keine Feinde** und **verdrängen einheimische Arten**. Sie können die **Gesundheit schädigen** (Allergien, Verbrennungen) oder **destabilisieren Infrastrukturen** wie z.B. Stützmauern und Bachböschungen und können diese zum Rutschen bringen (Erosion). Man muss heute davon ausgehen, dass invasive Neophyten langfristig **grosse Kosten** verursachen werden: Deshalb besteht **dringender Handlungsbedarf!**

1. **Japanischer Staudenknöterich** (Reynoutria japonica; auch Fallopia japonica)*

Wächst sehr schnell, bis 3 m hoch und bildet oft entlang von Gewässern dichte Bestände. Verdrängt die einheimische Uferbestockung und führt zu instabilen Böschungen. Wurzeln dringen in kleinste Mauerritzen ein und können diese durch ihr Wachstum sprengen.
Empfehlung: Ausgraben oder wiederholt mähen und unbedingt im Kehricht entsorgen!
Achtung: Verbreitungsgefahr durch Erdmaterial mit kleinsten Spross- und Wurzelresten und alle Pflanzenteile! Chem. Bekämpfung nur durch ausgewiesene Spezialisten.

2. **Sommerflieder oder Schmetterlingsstrauch** (*Buddleja davidii*)

Bis 3 m hohe Pflanze, die gerne offene Flächen besiedelt und so das Aufkommen von einheimischen Arten verhindert. Zwar besuchen einige Schmetterlinge die Blüten, als Futterpflanze für die Raupen ist sie jedoch bedeutungslos.

Empfehlung: Im Garten die Samenstände nach der Blüte unbedingt entfernen und im Kehricht entsorgen (bis zu 3 Mio. Flugsamen pro Pflanze!).

3. **Aufrechte Ambrosie oder Traubenkraut** (*Ambrosia artemisiifolia*)*

Einjähriges Kraut, bis 1.2 m hoch, mit Pfahlwurzel und aufrechten, rot angelaufenen Stängeln, oben behaart, stark verzweigt und buschartig.
Empfehlung: Pflanze nur mit Handschuhen und Mundschutz entfernen und unbedingt im Kehricht entsorgen.
Achtung: Kann schwere Allergien und Asthma auslösen! Jahrzehnte lang keimfähige Samen können im Vogelfutter enthalten sein. **Ist der Gemeinde zu melden!**

4. **Riesen-Bärenklau** (*Heracleum mantegazzianum*)*

Bis zu 4 m hohe, mächtige Pflanze, früher oft als Bienenweide gepflanzt. Kann Massenbestände bilden. Eine Pflanze produziert bis zu 10'000 Samen.
Empfehlung: Samenstände nach der Blüte abschneiden oder Pflanze ausgraben, dabei Pflanze nicht berühren (Handschuhe, langärmelige Kleider, Schutzbrille tragen). Im Kehricht entsorgen.
Achtung: Berühren der Pflanze führt zusammen mit Sonnenlicht zu schweren Hautverbrennungen! Grosse Gefahr z.B. in der Nähe von Kinderspielplätzen!

5. **Kanadische und Spätblühende Goldrute** (*Solidago* spp.)*

Ausdauernde Gartenzierstauden mit 2 häufigen Arten. Goldgelbe Blüten ab Ende Juni bis Oktober.
Empfehlung: Ausgraben und in die Kehrichtabfuhr geben. Nicht kompostieren, da sie sich über Samen und Wurzeln weiter vermehren.